



**IF WARS CAN BE STARTED BY LIES
PEACE CAN BE STARTED BY TRUTH**

Freiheit für Julian Assange - Jetzt! Veranstaltung mit Andrej Hunko

**Freitag, 19. April 2024, 19:00 Uhr
Haus der Wissenschaft,
Sandstraße 4/5, 28195 Bremen**

Die Entscheidung über die Auslieferung wurde wieder vertagt - die Quälerei dauert an, während die Ungerechtigkeit weitergeht.

Der Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko (BSW) beobachtete die Anhörung im Auslieferungsverfahren gegen den Investigativjournalisten Julian Assange vor Ort in London.

Gemeinsame Veranstaltung:
Bremer Friedensforum und aufstehen Bremen,
mit IALANA (Internationale Juristen gegen Atomwaffen)



RA Gerhard Baisch

#freeassangenow - Julian Assange sofort freigelassen.

Schon jetzt ist die Pressefreiheit weltweit bedroht. Eine Verurteilung von Julian Assange wäre ein harter Schlag gegen den investigativen Journalismus. Wikileaks wurde gegründet, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Julian Assange sagt: "Wenn es möglich ist, mit einer Lüge Kriege zu beginnen, ist es möglich, mit der Wahrheit Frieden zu beginnen".

Julian Assange gründete die Organisation WikiLeaks

WikiLeaks ist eine sichere Plattform, um Verbrechen von Regierungen öffentlich zu machen. Die von WikiLeaks veröffentlichten Informationen haben Missstände ans Licht gebracht, darunter Kriegsverbrechen, Korruption und Umweltskandale. Für diese mutige journalistische Arbeit wurde Julian Assange gefeiert und mit Preisen überhäuft. Die USA fordern genau für diesen Journalismus seine Auslieferung. Er sollte aber mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt werden. Die wahren Kriegsverbrecher gehören vor Gericht: z.B. Bush, Cheney, Wolfowitz. Alle US-Präsidenten, von Obama über Trump bis zu Biden verfolgen den Journalisten Julian Assange. Jahrelang harnte er in der Londoner Botschaft Ecuadors im Asyl aus. Schließlich setzte die US-Regierung, vor dem Hintergrund eines Auslieferungsersuchens, England unter Druck, ihn in Belmarsh in Einzelhaft unterzubringen; über Jahre schon, was nichts anderes als Folter ist.

Julian Assange droht in den USA eine 175-jährige Haftstrafe.

Seine Frau Stella und ihre zwei Kinder sehen sich mit der Aussicht konfrontiert, ihn für immer an den Abgrund des US-Justizsystems zu verlieren. Julians Gesundheitszustand im Londoner Hochsicherheitsgefängnis ("das Guantanamo Englands") verschlechtert sich stetig; die Uhr tickt. Die Bundesregierung, insbesondere die Außenministerin Baerbock, die sich noch vor der Bundestagswahl im Sept. 2021 für Assange eingesetzt hat, muss endlich eine entsprechende Initiative starten. Seit Jahren entlarvt sich am Beispiel Julian Assange der "wertebasierte Westen" als scheinheilig und doppelbödig. Die Entscheidung über die Auslieferung wurde vom High Court in London im März 2024 erneut vertagt - die Quälerei dauert an, während die Ungerechtigkeit weitergeht.

Andrej Hunko (MdB, BSW) und RA Gerhard Baisch (IALANA)

Der Aachener Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko (BSW) beobachtete kürzlich die Anhörung im Auslieferungsverfahren gegen den Investigativjournalisten Julian Assange vor Ort in London. Rechtsanwalt Gerhard Baisch aus Bremen ist im Vorstand bei IALANA Deutschland – Vereinigung für Friedensrecht - Deutsche Sektion der „International Association of Lawyers against Nuclear Arms“. Beide werden am 19. April referieren. Danach ist Gelegenheit zur Diskussion.